

Lifegate im September 2023

...ab in die Hütte...

vermutlich sind wir das einzige Land in der Welt, wo viele Menschen im beginnenden Herbst eine Hütte bauen, auf dem Balkon, auf der Straße und im Restaurant und in dieser Hütte alle Mahlzeiten einnehmen und manche sogar darin schlafen. Das Laubhüttenfest ist eines der Feste in der Bibel, wo ganz besonders die Symbolik, die Riten und die Traditionen zu den Menschen sprechen.



40 Jahre wanderte das Volk Israel nach dem Auszug aus Ägypten ohne feste Behausungen umher, bis sie das „verheißene Land“ einnehmen konnten und sesshaft wurden. Durch das Dach von Palmenzweigen der Laubhütte sieht man nachts die Sterne. „Wir sind Wanderer durch die Welten, haben auf dieser Erde keine bleibende Stätte“!

Die Ernte ist eingeholt, viele Früchte sind geerntet und man dankt Gott für seinen Segen, dass er uns Menschen wunderbar versorgte. In der Hütte hängen zur Erinnerung viele symbolische Früchte.

Gott gab Mose auf dem Sinai die 10 Gebote, die bis heute unsere Welt einigermaßen im Lot halten. An diesem Fest freut man sich über Gottes Wort und dessen gute Weisungen. Man brachte das Wasser aus der Gihonquelle außerhalb Jerusalems Stadtmauer feierlich zum Tempel, um es in die großen Gefäße zu gießen. Hier sprach Jesus die Worte: „Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen“. Joh. 7,38.

Ein Fest, dass nach dem Propheten Sacharja (Kapitel 14) einmal alle Nationen feiern werden, wenn Jesus sichtbar auf unsere Erde am Ölberg in Jerusalem wiederkommt.

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr mit unseren Jugendlichen eingeladen sind, zusammen mit Menschen mit Behinderungen aus Israel in Tabgha am See Genezareth das Laubhüttenfest mitzufeiern. Gott sei Dank!

Start ins „Lifegate“ Leben

Die Frühförderarbeit bei Lifegate ist seit Jahren der erste Zugang für viele Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen zu einer umfangreichen und ganzheitlichen Förderung. Im Alter von drei Jahren beginnen wir die Arbeit in kleinen Fördergruppen in der zwei Erzieherinnen unterstützt von unserem Therapeutenteam praktische Abläufe im Alltag (Toilettentraining, Mobilität, Hygiene, Essen und Trinken, Kleidung an- und ausziehen, etc.), sowie kognitive Förderung beginnen. 17 neue Kinder wurden im Förderjahr 2023-2024 aufgenommen, 8 mit der Diagnose Downsyndrom, 5 mit Cerebraler Paresen, 3 Autisten und ein Kind mit besonderen motorischen Problemen. 37 Kinder erhalten nun eine tägliche Förderung in 5 Gruppen.

Gesunde Ernährung und die Eingrenzung von Süßigkeiten und „Fast Food“ sind uns ein ständiges Anliegen für das wir auch die Eltern gewinnen wollen. In unserer Lifegate Küche wollen wir gesunde und schmackhafte Alternativen anbieten.



Bei Ausflügen in Spiele Parks treffen wir auf andere Kinder. Berührungsängste werden abgebaut und Kinder teilen die Freude. Eine Vorbereitung auf ein gemeinsames Leben in der Zukunft.



„Leitern und Schlangen“

Dieses Würfelspiel kennt mancher von uns aus früheren Zeiten, die Leitern führen weiter nach oben die Schlangen werfen einen zurück, auf allen Feldern muss man eine Aufgabe lösen. Wer zuerst ganz oben ankommt, gewinnt das Spiel. Bei Lifegate spielen wir es gerne in der Förderschule hier mit den achtjährigen Kindern. Die Kinder lernen zusammen zu spielen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, bilden Gemeinschaften und lernen im Team zu arbeiten. Die Kinder lösen in den Teams Aufgaben gemeinsam, treffen Entscheidungen und entwickeln eine Strategie. Wir bauen praktische und kognitive Aufgaben ein, Kinder mit Bewegungseinschränkungen sollen ebenfalls eine faire Chance haben sich einzubringen. Das Spiel und die Aufgaben können auf jede Alterstufe und die Fähigkeiten der Kinder angepasst werden. „Spielerisch lernen“ – Schule kann viel Spaß machen!



13 neue Förderkinder kamen nach den Sommerferien zu uns und sind dabei, sich in der Förderschule gut einzuleben.

Angela Köster, die uns in diesem Bereich als ausländische Fachkraft für drei Jahre unterstützte, beendete Ihre Tätigkeit im September. Sie wird noch bis zum Jahresende mit ihrem Mann im Land bleiben und dann nach Deutschland zurückkehren. Wir danken Ihr herzlich für Ihren Einsatz.

„Das kriegen wir gebacken, (gewaschen und gekocht)“

Carsten Baumert ein Bäckermeister aus Deutschland half uns für drei Monate die Lifegate Bäckerei weiterhin auf einen höheren Standard zu bringen. Er bildete zwei junge Damen im Handwerk aus, die nun in der Lage sind eigenständig acht Brotsorten, Brötchen und Croissants zu backen. Ein etablierter Kundenkreis nimmt uns dankbar das Sauerteigbrot ab und auch die ersten Geschäfte in Beit Jala/Bethlehem bekunden Interesse. **Wir freuen uns sehr über diese schöne Entwicklung und würden gerne weitere deutsche Bäcker bei uns begrüßen, die ihre Erfahrung und ihre Spezialitäten einbringen können!**



Carsten links mit leckeren Brezeln beim „Oktoberfest „in Taybeh mit Inas und Yussif.

Ein deutsches Team mit Wilfried Schroth hilft bei einem „Großauftrag“ mit, danke!



Die Lifegate Wäscherei bedient im Moment 10 Gästebetriebe und Hotels in Bethlehem und ist gut ausgelastet. 3200 KG Wäsche wurde von uns im September gewaschen, getrocknet und gebügelt und das verbrauchte Wasser aufgefangen, biologisch gereinigt und wieder dem Gebäude zugeführt (Toilettenspülungen und Gartenbewässerung). Praktikantinnen und Auszubildende helfen fleißig in der Wäscherei mit.



Natalia Maraka aus der Ukraine lenkt nun die Geschicke in der Lifegate Küche und bildet sieben junge Leute zum Koch und Küchenhelfer aus. Natalia spricht auch ein wenig Deutsch und liebt neben der arabischen Küche, die sie perfekt beherrscht, die Musik von Ramstein. Unser Team und die Besuchergruppen loben das leckere Essen und da die „Liebe bekanntlich durch den Magen geht“, hat sie bereits viele Herzen erobert!



Der gute Hirte

Am Ausgang zum Lifegate Gebäude an der Rampe für Rollstuhlfahrer hat sich eine kleine Schafherde mit dem „Guten Hirten“ versammelt und erinnert uns an den Hüter und Kraftspender unserer Arbeit im Lifegate Zentrum. In warmen gelben, blauen und braunen Farben haben viele Lifegate Freunde unter Leitung unseres holländischen Mitarbeiters Frank Deiters ein wunderschönes Mosaik entstehen lassen, dass nun diese Wand schmückt. Frank, der viele handwerkliche Aufgaben und Reparaturen im Zentrum und Gästehaus durchführte, wird uns nun für ein Jahr verlassen, und plant danach mit neuem Visa wiederzukommen und unsere Arbeit weiterhin zu unterstützen. Wir danken ihm von Herzen für alle guten Spuren, die er bei uns hinterlässt und wissen und beten, dass der „Gute Hirte“ auch in diesem Jahr bei ihm sein wird.



„Über den Jordan“

Ein Team von fünf Lifegate Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen für einige Tage nach Jordanien, um amerikanische Freunde der Organisation Joni und Friends bei der Ausgabe von Rollstühlen an Menschen mit Behinderungen zu unterstützen. In zwei jordanischen Städten hatten lokale christliche Gemeinden ihre Räume kostenlos zur Verfügung gestellt und gemeinsam mit lokalen Organisationen Menschen, die Rollstühle benötigen, eingeladen. Es kamen Kinder, Frauen und Männer mittleren Lebensalters und ältere Menschen. Viele aus Syrien geflohene Menschen waren darunter einige mit bleibenden Verletzungen aus dem jahrelangen Bürgerkrieg. In vier bis fünf Arbeitsteams wurde jeder Rollstuhl individuell an die betroffenen Menschen angepasst. Die Kooperation und Ergänzung von verschiedenen Fachlichkeiten in den Teams war hervorragend und Freundschaften wurden schnell geschlossen. Viele Menschen die mit traurigen, teils von der Not und Hoffnungslosigkeit versteinerten Gesichtern zu uns kamen, verließen den Platz mit einem Lächeln und großer Dankbarkeit. Wir konnten auch etwas von unserer Hoffnung als Christen weitergeben von Joni Erikson und ihrem Schicksal erzählen und ihr Buch mit ihrer Lebensgeschichte in arabischer Sprache weitergeben. Wir haben die uns geschenkte Liebe in Tat und Wort weitergegeben und hoffen, dass diese Hoffnung ansteckend wirkte und in den Alltag der Menschen hineinwirkt. Damit es nicht bei einer einmaligen Ausgabe von Hilfsmitteln bleibt, begannen wir Gespräche mit einheimischen Organisationen, Stationen der Hilfsmittelversorgung in Jordanien aufzubauen, die das ganze Jahr über operieren. Auch eine ganzheitliche Förderung von Kindern und jungen Menschen mit Behinderungen könnte ja an diesen Plätzen dazukommen. Wir waren und sind Botschafter unserer guten Erfahrungen bei Lifegate und wollen helfen, dass auch in den Nachbarländern etwas Neues für Menschen mit Behinderungen entsteht. Mit lieben Grüßen Burghard Schunkert

